

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Phil. Jacob Speners Ausübung des Christenthums/ oder Anweisung/ wie man soll ein wahrer Christ werden

Spener, Philipp Jakob

Franckfurt, Anno MDCCXXXIII.

VD18 13306995

Das XIX. Capitel. Von der Redens-Art: Die Welt überwinden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201970-

156 Das XIX. Capitel. Von der Redens-Art:

höre täglich viel vom Glauben, und vernehme, daß nur die so da einen lebendigen Glauben haben, sollen selig werden. Derowegen beilige durch deinen Geist mein Herz, daß mein Glaube ein rechtschaffener und thätiger Glaube seyn möge. Ach bewahre mich für Unwissenheit, dann wer dich nicht erkennet nach deinem Wesen, Werken und Willen, den wird dereinsten ein ewiges dreyfaches Weh treffen. Wann ich aber dich erkannt, mein Gott, so treibe mich an durch deinen Heiligen Geist, ja gib mir Kräfte, daß ich nun auch mein Glaubens-Licht lasselauchten für den Leuten, daß sie meine gute Werke sehen, daß ich möge verläugnen das ungöttliche Wesen, und die weltliche Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig lebe in dieser Welt. O daß mein Glaube allezeit lebendig wäre, damit Christi Sanftmuth, Demuth, Liebe, Reinigkeit, Aufrichtigkeit in mir sich spiegeln und sich finden möchte, daß ich das Zeugniß in mir habe, ich stehe in einem rechtschaffnem Wesen, mein Glaube seye nicht todt, sondern lebendig. Tödre du in mir was noch Sünde und Unart heißet, damit deine Gnade an mir sich herrlich offenbaren und in solchem lebendigen und seeligmachenden Glauben möge bis an mein Ende verharren, und auch darinnen dermahl eins selig sterben, Amen.

Das XIX. Capitel.

Von der Redens-Art:

Die Welt überwinden.

1. Joh. V. 4. Dann alles was von Gott geboh-

ret

ren ist, überwindet die Welt, und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

Verf. 5. Wer ist aber der die Welt überwunden hat, ohne der da glaubet, daß Jesus Gottes Sohn ist.

Was heisset die Welt überwinden?

Die böse Luste des Herzens, und so dann die böse Werke der Welt: Kinder nicht vollbringen.

Wo ist die Welt die wir überwinden sollen?

Es wird nicht verstanden dieses Welt-Gebäude, dann das kan kein Mensch überwinden, sondern wir sollen überwinden die Welt in uns, und die Welt ausser uns.

Was ist die Welt in uns?

Die aufsteigende sündliche Gedanken und Begierden die in unserm Herzen stecken, Fleisches-Lust, Augen-Lust und hoffartiges Leben, daraus so dann alle andere Sünden, Frechheit und Bosheit, wie aus einer Quelle, entspringen, Matth. XV, 19. *

Was ist die Welt ausser uns?

Die böse Menschen, die uns mit ihren bösen Exempeln, Verführungen, Reizungen und Lockungen zur Sünde und unheiligem Leben antreiben und verleiten wollen. Dazu gehören auch des Satans Verführungen, 2. B. Mos. XXIII, 2.

Wie kan man die Welt in uns überwinden?

Man kan durch Gottes Beystand und mit Gebet der Sünde widerstehet, seinen bösen Begierden nicht folget, 1. B. Mos. IV, 7. und den aufsteigenden Lusten nicht den Willen läffet.

Wie

* Wilt du einen grossen Sieg haben / so überwinde dich selbst / deinen Zorn / Hoffart / Geiz und böse Lust / so hast du das Reich des Satans überwunden / dann in diesen Dingen bestehet das Reich des Satans. Joh. Arnd. Wahr. Christenth. 1. Buch. cap. XVI.

158 Das XIX. Capitel Von der Redens-Art:

Wie kan man die Welt ausser uns überwinden?

Wann man nicht der bösen Menschen Exempel nachfolget, sondern wann man etwas böses höret oder siehet, und dazu angereizet wird, das vor einen Abscheu hat, und ihnen in ihr wüstes und unordentliches Wesen nicht nachlauffet, 1. Petr. IV, 4.

Ist dann das vornöthen zum Christenthum?

Ja, von wem jemand überwunden wird, des Knecht ist er, wer sich von seiner sündlichen Lust, vom Satan und der Welt läffet überwinden, der ist des Satans und der Sünden Knecht, 2. Petr. II, 19.

Wie dann?

Wann du thust, was das sündliche Herz und Begierden, ja die Welt haben will, so hat dich die Welt überwunden, wann du aber nicht thust was dein Herz und die Welt haben will, so hast du die Welt überwunden. *

Wie oft muß man die Welt überwinden?

Alle Tage, und so oft wir zur Sünde gereizet werden, das ist eben der tägliche Kampf und Streit der glaubigen Christen, davon Hiob sagt: Muß nicht der Mensch immer im Streit seyn? Hiob VII, 1. Rom. VII, 15. **

Können

* Was soll ich thun / wann mich die Sünde zuweilen wider meinen Willen überwindet / soll ich darum verdammt und kein Kind Gottes seyn? Antwort: Wenn du den Streit des Fleisches und Geistes in dir befindest / und thust oft / das du nicht wilt / so ist eine Anzeige eines glaubigen Herzens Joh. Arnd. Wahr. Christenth. 1. Buch. cap. XVI.

** Bekomme zuweilen das Fleisch die Herrschaft / so muß Israel (der neue Mensch) nicht lang unten liegen, noch die Sünde herrschen lassen; sondern durch die Gnade Gottes in Christo / durch wahre Buße und Verzehung der Sünden wieder aufstehen. Joh. Arnd. Wahr. Christenth. 1. Buch. cap. XVI.

Können wir aus eigenen Kräften überwinden?

Nein, der Glaube ist's der die Welt überwunden hat. Doch thut es der Glaube nicht aus seiner Krafft, sondern aus der Krafft Christi überwindet er des Fleisches, der Welt, und des Teuffels Reihungen und auch Verfolgungen; wie der Zweig aus dem Baum, der Rebe aus dem Weinstock alle Krafft hat, also hat auch der Glaube aus Christo alles, was zur Überwindung nöthigen ist, Joh. XV, 1. 2. 3.

Wie ist das zu verstehen?

Wann sich ein frommer Christ in wahrem Glauben an Jesum Christum hält, und in seiner Gemeinschaft stehet, so kan er auch durch die Krafft Jesu, mit welchen sich der Glaube verbunden hat, denen Lüssen, Sünden und Schandthaten widerstehen. Jesus, der nun in dem Herzen die Wohnung hat, lästet in demselben der Sünden die Herrschafft nicht. *

Überwinden alle Christen die Welt?

Nein, nur die Frommen, die aus Gott geboren sind, Gott stärcket seine Kinder, und macht sie mächtig zum Sieg über die Welt; die Schein- und Maul-Christen aber, die ohne Gott sind, werden überwunden, und sind der Sünden ja Teuffels-Knechte.

3te

* Das Christenthum ist nicht ein fleischliches / kalt sinniges / geuchliches Wesen / sondern Wahrheit / Aufrichtigkeit und Lauterkeit in Christo / ein Leben aus Gott. Die Christen sind Lichter, die mit dem Glantz Jesu Christi um sich leuchten; sie sind Bäume, voll Saft und Krafft / mit Früchten der Gerechtigkeit erfüllet / sie sind irdische Engel / deren Herr immer Gott nach dem Angeseht siehet - sie handeln und wandeln nicht nach ihrem eignen Sinn / sondern folgen den Trieb des Heiligen Geistes. Scribers Seelen-Schatz, III. Theil / 1. Pr. 5. 28.

Ist das eine so grosse Schande ein Sünden Knecht zu seyn?
Freyllich, es ist eine Schande, und bringet grossen Schaden.

Warum ist eine Schande?

Weil sie Gott verlassen, und leben unter des Satans Joch, der Welt und Sünden-Regierung, eben als ob sie durch Christi Blut nicht wären erlöstet und durch den Heiligen Geist geheiligt.

Worin besteht der Schade?

Sie müssen auch wie Satans- und Sünden-Knechte sterben, und führet sie Satan dermahleins als seine Knechte und Leibeigene zur Verdammnis.

Was haben die vor Nutzen / welche die Welt überwinden?

Wer überwindet, soll mit weissen Kleidern angethan werden, ja er soll dereinsten die Krone des Lebens empfangen, Offenb. Joh. III, 5. 2. Tim. IV, 8.

Wie können wir zum Sieg über die Welt gelangen?

Wann man (1) sich selbst nicht trauet, sondern ehe man etwas thut, erst auf Gott, sein Wort und Willen schauet. (2) Wann man in wahrem Glauben Jesum und sein Verdienst ergreiffet, und sich also mit ihm vereiniget. (3) Wann man enffertig betet, dann wer enffertig wider die Sünde betet, der wird sie nicht begehen, (4) wann man sich die Welt und ihre Sünden nicht läßt gefallen, sich nicht drüber freuet, sie lobet, oder daran ergetzet, (5) wann man alle Gesellschaft fliehet, so viel ohne Verletzung der Liebe geschehen kan, in welchen man zur Ausübung der Sünden Gelegenheit hat, (6) wann man oft seiner Seelen Zustand prüfet, ob man die Welt überwunden habe, oder ob man überwunden seye.

Bermahnung.

Ich frage dich, mein lieber Christ, in was vor einem Stande stehst du, überwindet dich die Welt, oder hast du die Welt überwunden? Es ist

ist nöthig dieses zu wissen, denn es darf sich kein Mensch einbilden, der sich von der Welt überwinden läßt, daß er könne oder werde selig werden, dann von dem jemand überwunden ist, des Knecht ist er, der Knecht aber muß dahin, wo sein Herr hin will, der Überwundene muß dahin, wo der Überwinder hin will. Des Teuffels Ort ist die Hölle, da muß er hin, und dahin nimmt er alle seine Knechte mit. Hierüber soll ja ein jeder billig erschrecken! Dann thust du was dein böses Herz dir eingiebt, vollbringest gern, was andere Welt-Kinder thun, ja stellst dich ihnen gerne gleich in Gebährden, Worten, Wercken, Moden und Kleidungen, so bist du von der Welt überwunden, sie hat dir ihre Mondur angelegt, und bist der Sünden Knecht. Darum auf, o Christ, und mache dich an den Kampf, hie muß gestritten seyn, wann du überwinden wilt. Sage nicht, ich kan nicht streiten, ich kan nicht überwinden, ich bin zu schwach, ich antworte: du solt nicht allein streiten, sondern Jesus in dir und mit dir, und da wirst du den Sieg erhalten. Dann wider Jesum vermag Satan und die Welt nichts, ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus. Hierbey aber ist wohl zu mercken, wann du überwinden wilt, so must du alle Freundschaft und Gesellschaft mit der Welt und den Welt-Kindern aufheben, alle Liebe zur Sünde und Uppigkeit fahren lassen, dann wo feindliche Partheyen gegen einander stehen, da kan keine Freundschaft seyn; so lange man der Welt Eitelkeit, Weisen, und sündliche Gewohnheiten noch liebet, so lange streitet man nicht, und so lange kan man auch nicht überwinden, o darum laß der Welt Liebe fahren, oder du verlierest Jesum. Tange demnach den Kampf und Sieg an dir selbst an, was dein böses Herz will, das thue nicht, sondern dencke

&

zuvor,

162 Das XIX. Capitel. Von der Redens-Art:

zuvor, ob dein Wille mit Gottes Willen überein-
komme, und ziehe in allen Dingen Gottes Willen
deinem Willen vor. Hast du also dich überwunden,
daß du durch Gottes Krafft Herr bist über dein
Hertz, Lusten und Begierden, so überwinde auch die
Welt auffser dir; dieser Sieg wird desto leichter seyn,
wann dein Hertz in dir, mit der Welt auffser dir, nicht
mehr eins ist, noch in Freundschaft stehet. Erinnere
dich aber dabey, daß ein Sieg nicht in einem Augen-
blick erhalten wird, sondern es gehöret Zeit dazu: Also
dencke auch nicht, wann du etwa einen Tag dich der
Sünde, der Welt Sitten und Gesellschaft enthal-
ten hast, daß du deswegen schon überwunden habest;
nein, die Sünde, Satan und Welt setzen wieder an
dich, und hast du einen Teuffel überwunden, so
nimmt er sieben Geister zu sich, aber du mußt auch in
der Krafft Gottes desto eifriger ihnen widerstehen.
Hiezu wäre gar nützlich, wann sich ein rechtschaff-
ner Christ übet, und alle Abend bey seinem Abend-
Gebet oder Schlafengehen überlegte, ob er den
Tag über von der Sünde und Welt überwunden seye
geworden, oder überwunden habe; ist er überwin-
den worden, so soll er nicht allein Gott um Verzei-
hung der begangenen Sünden ansehen, sondern auch
fleißig anmercken, auf was Weise, wo, und durch
wen er gesündigtet, und davor sich auf ein andermahl
desto fleißiger hüten. Findet man, daß der Satan
und die Welt überwunden ist, so dancke man Gott,
und fahre fort im Kämpffen, so wird Gott Gnade
geben, daß man einen Sieg nach dem andern wird
davon tragen können, biß wir endlich gar durch des
Lammes Blut werden überwunden haben, und die
Krone der Seligkeit erlangen.

Gebet.

Gebet.

Heiliger Gott! O welch ein schwerer Kampf steht mir vor, wann ich die Welt in mir und ausser mir überwinden soll. Ach! wie reget sich oftmahls die Welt in mir, Vertrauen auf Menschen und zeitliche Dinge, Zorn, Leid, Verachtung des Nächsten, Liebe zu der Welt Eitelkeit, Thorheit, Gerwohnheit, und andere Sünden. Ach mein Gott! du weißt wie ich erschrecke, wann diese Feinde ansetzen und in Worten und That ausbrechen wollen, wie schwer es mir wird sie zu überwinden, sonderlich wann die Welt ausser mir noch dazu kommt, anderer Leute Reizungen, Verführungen, Exempel. O ich Unglücks seliger! ich trage den Feind in mir, und habe hefftige Feinde ausser mir. Aber, o heiliger Vater, hilff mir deinem Kinde, du weißt ja, daß mir der Sieg gebühret. Laß deine heilige Furcht mir allezeit für Augen schweben, wenn eine Lust und Begierde in mir siegen und überwinden will: Laß mich das Kennzeichen deiner Kinder an mir tragen, wer von Gott geboren ist, der überwindet die Welt, daß ich krafft der neuen Geburt aus dir, alle aufsteigende Lüste, und der Welt Sünden überwinden, und mich derselben enthalten möge. O Jesu, der du dem Sathan den Kopff zertreten, und überwinden hast, hilff mir auch in deinem Blute und durch dein Blut überwinden. Ach stehe mir bey, daß mein Glaube nicht aufhöre, daß das glimmende Licht nicht verlesche, noch das schwache Rohr breche. Hilff mir, o werther Heiliger Geist, der du mich dir zur Wohnung in der Heiligen Tauffe geheiligt hast, daß Sathan und die Welt nicht über mich den Sieg erhalten.